

INTERVIEWPARTNER*INNEN GESUCHT

für das Forschungsprojekt

Gesundheitsförderung in Lebenswelten von Trans* Menschen – GeLebT

*Sie verstehen sich selbst als Trans*¹?*

Sie wollen Forschung zu Trans und Gesundheit unterstützen, ...*

... indem Sie Ihre Erfahrungen einbringen?

Sie haben Erfahrungen im Gesundheitswesen gemacht, die Ihnen geholfen haben -

oder die leider nicht so schön bzw. gar belastend waren?

Sie würden Ihre Erfahrungen dazu in einem Gespräch teilen?

Dann freuen wir uns über Ihr Mitwirken bei unserer Studie, ...

... indem Sie an einem Interview teilnehmen.

Wer sind wir?

Wir sind ein sechsköpfiges Team, das zur Hälfte an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und zur anderen Hälfte an der Europa-Universität Flensburg arbeitet. Wir sind zwei Professor*innen, zwei wissenschaftliche und zwei studentische Mitarbeiter*innen. Einige von uns verstehen sich als Trans*¹, einige als Cis². Wir bewegen uns in akademischen, teils aber auch aktivistischen und/oder künstlerischen, Zusammenhängen und befassen uns auf verschiedene Weisen mit dem Abbau von Diskriminierung.

Mit welchem Ziel forschen wir zu Trans* und Gesundheit?

Wir wollen mit unserer Studie dazu beitragen, die Gesundheitsförderung und -versorgung von Trans* Menschen zu verbessern. Hierfür fragen wir Trans* Menschen nach ihren Bedarfen, Bedürfnisse und Besonderheiten und werten diese Angaben aus. Die Erfahrungen und das Wissen der interviewten Trans* Menschen stehen dabei im Mittelpunkt der Forschung. Daraus werden am Ende des Projekts ein Maßnahmenkatalog und Handlungsempfehlungen entwickelt. Hierbei geht es darum:

- Wie das Lebensumfeld von Trans*Menschen konkret gestaltet sein kann, damit es gut für deren Gesundheit ist. Themen dabei können z.B. sein, welche Angebote, Unterstützungen und Fähigkeiten es braucht, um die psychische und körperliche Gesundheit von Trans* Menschen zu stärken. Um das herauszufinden sind die Interviews mit Trans* Menschen zu ihren Bedarfen und Bedürfnissen zentral.
- Was im Gesundheitswesen für Trans* Menschen positiv verändert werden kann. Dafür formulieren wir Handlungsempfehlungen für Tätige des Gesundheitswesens. Hierbei geht es um Sensibilisierungsmaßnahmen für Mediziner*innen, Pfleger*innen etc., aber auch um die Umgestaltung der Bedingungen im Gesundheitsbereich für Trans* Menschen.
- Wie die Bedingungen für informelle Unterstützer*innen der Gesundheitsförderung, sog. Trans* Peer Educators, in der Präventionsarbeit verändert werden müssen, damit Trans* Menschen besser unterstützt werden können.

Wie ist das Projekt angelegt? Wer soll interviewt werden?

Wir führen Einzel- und Gruppeninterviews mit drei Zielgruppen durch. Aktuell suchen wir **Trans* Menschen für Einzelinterviews im Zeitraum von Februar – Juni 2022.**

¹ Unter Trans* verstehen wir Menschen, die sich selbst als Trans* definieren. Für uns kann Trans* verschiedene Selbstverständnisse umfassen, wie z.B. transgeschlechtlich oder -sexuell, transident, agender, nicht-binär, enby, divers, ... und viele weitere Selbstdefinitionen.

² Unter Cis verstehen wir Menschen, die sich mit ihrem bei Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren.

Von Mai – August 2022 werden wir außerdem Trans* Expert*innen und Trans* Berater*innen in Fokusgruppendifkussionen interviewen. Mitte 2023 werden zudem noch Fokusgruppendifkussionen mit Tätigen des Gesundheitswesens und Trans* Peer Educators stattfinden.

Nach der Analyse der Interviews wird es 2023 zwei (freiwillige) Workshops mit den Studienteilnehmenden, den Projektmitarbeitenden und weiteren Interessierten geben. Durch diese Workshops soll den Studienteilnehmenden die Möglichkeiten gegeben werden, an der praktischen Umsetzung der Forschungsergebnisse teilzuhaben.

- Im ersten Workshop zu Trans* Gesundheit soll auf Grundlage der Forschungsergebnisse mit den Teilnehmenden erarbeitet werden, welche Veränderungen nötig sind.
- Der zweite Workshop hat das Ziel herauszuarbeiten, wie diese Veränderungen in der Praxis umgesetzt werden können.

Für das Projekt ist es grundlegend, das Wissen und die Erfahrungen der Teilnehmenden über ihre Lebenswelten wertzuschätzen und diesen einen Raum in der Forschung zu eröffnen.

Da es uns wichtig ist, in unserer Forschung abzubilden, dass Trans* Menschen ganz unterschiedliche Lebensrealitäten haben und Erfahrungen machen, möchten wir explizit Trans* Menschen ansprechen, deren Perspektiven zu oft nicht gehört werden: Trans* Menschen mit Migrations-, Flucht-, Antisemitismus- und/oder Rassismuserfahrungen, mit Be_hinderung, mit nicht-akademischen Bildungswegen und/oder Arbeitsverhältnissen, von Erwerbslosigkeit betroffene Trans* Menschen; Trans* Menschen, die Pflege in Anspruch nehmen und ältere Trans* Personen.

Wie können Sie das Projekt unterstützen?

Sie können uns unterstützen, indem Sie an einem Einzelinterview teilnehmen. Die Interviews finden in deutscher Laut- oder Gebärdensprache oder in englischer Laut- oder Schriftsprache statt, dauern ca. 60-90 min und finden an einem ruhigen Ort, der von Ihnen mit ausgewählt wird, statt. Dabei wird der Ton ggf. aufgezeichnet, um das Gespräch später für die wissenschaftliche Auswertung zu verschriftlichen. Je nach pandemischer Lage können die Interviews auch online geführt werden.

Die Ergebnisse werden in anonymisierter Form aufbereitet, der geltende Datenschutz wird berücksichtigt. Ihre Teilnahme ist freiwillig und kann ohne Nachteile zu erwarten widerrufen werden, was in Form einer informierten Einwilligung festgehalten wird. Das Projekt wird durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit Mitteln des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenkassen finanziert.

Die Interviews werden von Mitarbeitenden durchgeführt, die sich selbst als Trans* verstehen und sich in queeren und Trans* Community-Zusammenhängen engagieren.

Forschungsteam	HAW Hamburg	Europa-Universität Flensburg
Projektleitungen	Prof. Dr. Miriam Tariba Richter	Jun.-Prof. Dr. Tamás Jules Fütty
Wiss. Mitarbeitende	Ray Trautwein, M.A.	Lando Lanckenau, M.A.
Stud. Mitarbeitende	Kilian Rupp	Zoë Dunlop, B.A.

Haben Sie Interesse oder Nachfragen? Dann melden Sie sich gern spätestens bis zum

15. März 2022 per Mail bei gelebt@haw-hamburg.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

www.projekt-gelebt.de